



Naturschutzverein  
5303 Würenlingen



*Herzlich willkommen zur  
86. Generalversammlung*

# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 85. Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 24. Juni 2022 waren 27 Mitgliederinnen und Mitglieder anwesend. Wegen den Coronamassnahmen, die jedoch zu diesem Zeitpunkt praktisch alle beendet waren, führten wir die GV in der Waldhütte durch. Leider war uns der Wettergott nicht gnädig, wir konnten nicht wie geplant in der freien Natur Platz nehmen, sondern mussten die GV in der Waldhütte abhalten.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Am 1. Juli fand unsere Exkursion mit «Othmar» statt

Bei schönstem Wetter trafen sich 16 Personen um sich von Othmar Bächli über Neophyten und über Kleinlebensräume informieren zu lassen.

Am ersten Posten wurden wir eingehend über invasive Neophyten und deren Bekämpfung aufgeklärt.

Am zweiten Posten zeigte uns Othmar wie er mit einfachen Mitteln wie Astmaterial, Holzstücke, Sand, alte Ziegel etc. Kleinlebensräume für verschiedene Lebewesen erstellt hat.

Er animierte die Teilnehmer dazu, bei sich zu Hause ebenfalls solche Lebensräume zu gestalten.



### Im Juli wiederum Wildheuet im Eichen

Diesmal haben wir bei einem ersten Arbeitseinsatz, bevor das Gras gemäht wurde, die Neophyten (Kanadische Goldrute und Berufkraut) ausgehackt oder ausgerissen und abgeführt.

Beim «Heuet» wurde zuerst das Gras, das von Louis Schneider mit einem Balkenmäher gemäht wurde verzettelt. Zwei Tage später wurde das Heu den Hang heruntergeschoben, gestossen oder gezogen, je nach Technik des Wildheuers. Mit dem Ladewagen wurde es aufgeladen um dann dem Vieh verfüttert zu werden.

Nach der schweisstreibenden Arbeit musste natürlich der Durst gelöscht werden und dazu gabs etwas feines vom Grill.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 21. August, Plauschwettkampf Jubiläumfest FC Würenlingen

7 Unerschütterliche nahmen am Plauschwettkampf des FC Würenlingen teil.

An verschiedenen Spielen wurde die Geschicklichkeit und das sportlicher Können der Teilnehmer getestet.

Nicht der Rang war wichtig, sondern das Mitmachen. Aber so viel ich weiss, hat sich unser Team unter den ersten Sieben platziert.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 26. August, Exkursion am Bach

Bei schönem Wetter trafen sich 20 Interessierte beim Regenbecken um an der Exkursion am Bach teilzunehmen.

Sie erfuhren einiges über die Pflanzen, mittlerweile gedeihen schon zwei Orchideenarten am Bach, und die Tiere am, auf und im Bach. In einem Glas konnten sie eine Elritze bewundern, dank Derer auch der Eisvogel ab und zu zu sehen ist. Den Biber gabs leider nur auf einem Bild. Dank Ihm ist der Bach zu einem so wunderbaren und vielseitigen Lebensraumes geworden.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 24. Sept. Arbeitseinsatz Rolloch

Bei leichtem Regen trafen sich 7 Helferinnen und Helfer zum herbstlichen Arbeitseinsatz im Rolloch.

Dieses Jahr wurde der Bewuchs, vorwiegend Brennnesseln, vorgängig mit einem Balkenmäher geschnitten. Das geschnittene Material mussten dann von uns am Rand des Biotops deponieren.

Die Kleinlebensräume wie Steinhaufen und Feuchtbiotop wurden von unnötigem Bewuchs befreit.



### 11. Oktober Ferienpass

Der Naturschutzverein organisierte auch letztes Jahr wieder einen Anlass im Rahmen der Ferienpassangebotes.

Das Thema war „Bau eines Vogelhauses“. Nach einer kurzen Exkursion bei der den Kindern einige Vogelnester und deren Erbauer gezeigt wurde, konnten sie unter kundiger Anleitung von 3 Vereinsmitgliedern ein Vogelhaus zusammenschrauben das sie mit nach Hause nehmen konnten.

Zum Abschluss konnte jedes Kind noch eine Wurst am Feuer braten.



Unterwegs sahen die Kinder eine Blindschleiche- und hatten gar keine Berührungängste

# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 22. Okt. / 12. Nov. Nistkastenreinigung

Von den Total 361 Nisthilfen die im Ober- und Unterwald aufgehängt sind, waren 316 besetzt und 45 unbesetzt. Das entspricht einer Belegung von 88%. Diese Zahl zeigt, dass es notwendig ist, den Höhlenbrütern mit den Nisthilfen eine Nistmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bei beiden Arbeitseinsätzen wurden wir mit schönem Herbstwetter verwöhnt.

Im Oberwald waren 15 Erwachsene und 5 Kinder, im Unterwald gesamt 25 Helferinnen und Helfer dabei, die Nisthilfen für die neue Brut im nächsten Frühling vorzubereiten.

Nach getaner Arbeit gab es selbstverständlich wiederum ein feines Zvieri und es wurde viel gefachsimpelt.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 14. Januar und 04. März Heckenpflege

Bei den zwei Pflegeeinsatz wurde im Gebiet «Steiböckli, Guggich» vorwiegend die Armenische Brombeere bekämpft. Mühsam muss hier die «Mutterknolle» aus dem Boden ausgegraben werden. Die Armenische Brombeere ist eine invasive Pflanze die an vielen Orten die einheimischen Sträucher überwächst und sich ins offene Gebiet ausdehnt.

Das Gebiet Guggich ist ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung. Aus diesem Grund werden die Arbeitsstunden vom Kanton vergütet.

Auf dem Ruckfeld und im Eichen wurden vorwiegend die schnellwachsenden Heckensträucher zurückgeschnitten.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 22. Januar, Winterexkursion

Die diesjährige Winterexkursion führte uns wieder einmal ins Wasserschloss.

Unter kundiger Führung von Edith und Beni Herzog waren wir im Gebiet «Limmatknie» unterwegs. Während Edith uns vieles über die Vogelwelt erzählen konnte, gesamt haben wir 19 Arten gesehen, erfuhren wir von Beni einiges über das Gebiet, das zum Aargauer Auenschutzgebiet gehört.

Trotz kaltem Wetter nahmen 15 Erwachsene und 3 Kinder an der Exkursion teil.



Arten (Reihenfolge der Beobachtung)	Bemerkung
Gänsesäger	mehrere auf Fluss
Stockente	mehrere auf Fluss
Mandarinente	1 Männchen
Wasseramsel	2x
Buntspecht	W gesehen
Eichelhäher	mehr gehört als gesehen
Bachstelze	viele auf Kiesbank
Bergpieper	viele auf Kiesbank
Bergstelze	nur kurz gesehen
Eisvogel	nur kurz gesehen
Rotmilan	2 kreisend
Rabenkrähe	mehrere im Gebiet
Graureiher	5 bei Fischergrien
Höckerschwan	2 bei Fischergrien
Lachmöwe	mehrere fliegend
Rotkehlchen	
Schwanzmeise	bei Biberburg
Sperber	hoch kreisend
Mäusebussard	auf Baum
<b>Total 19 Vogelarten</b>	

# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## 03. Februar, Exkursion zum Waldkauz

Am 3. Februar führten wir zum zweiten Mal eine Waldkauzexkursion durch.

Zuerst erklärte und Simon Bächli einiges über die Lebensweisen unserer 4 heimischen Eulenarten. Vom Uhu dem Grössten bis zur Schleiereule, der Kleinsten sind alle 4 Nachtaktiv haben scharfe Krallen ein gutes Gehör und einen sehr bewegliche Kopf. Danach gings nach Remigen wo wir hofften den Waldkauz bei der Balz zu hören. Und tatsächlich, nach einer Weile konnten wir zwei rufende Männchen und ein rufendes Weichen hören.

Die 19 Erwachsenen und die drei Kinder kamen voll auf ihre Kosten, denn es hat immer etwas mystisches im dunklen Wald den Ruf dieser Käuze zu hören.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Sonstiges

### ➤ **Vogelschutzdenkmal im Oberwald**

Ende Februar wurde der Brunnen gereinigt. Auf der Seite haben wir ein Brett als Ausstieg für die Amphibien montiert.

Der Weiher wurde gereinigt.

Die Amphibienweiher «auf Berg», «im Stumpen» und «im Guggich» wurden oder werden noch neu verdichtet.

### ➤ **Neubau eines Weihers**

Oberhalb der Höll wurde auf Anregung unseres Vereins ein neuer Amphibienweiher angelegt.

Er dient der Biologischen Infrastruktur als Vernetzung für Amphibien in Richtung Firsthalde → Surbtal.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

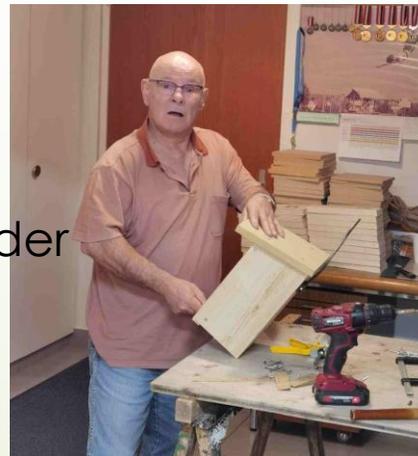
## Sonstiges

### ➤ Nistkasten

Im Unter- und Oberwald wurden 45 neue Nistkasten aufgehängt.

➤ Die drei Bächlis haben auch diesen Winter wieder eine grosse Anzahl Nistkasten zusammengebaut.

➤ Der vierte und fünfte Bächli haben ca. 200 Metallbügel für die Nistkasten gesägt, gebogen, gebohrt und geschweisst. Dieses Material wurde von den Gebrüder Hirt Metallschlosserei gespendet.



# Jahresbericht des Präsidenten 2021

## Sonstiges

### ➤ Schwalbenturm

Der Schwalbenturm hinter der Dorfschür wurde im letzten Herbst aufgestellt. Jetzt hoffen wir, dass die 50 Nisthilfen möglichst bald von den Mehlschwalben besetzt werden.

### ➤ Biodiversität im Siedlungsraum

Wie ich im letzten Jahresbericht schon erwähnt habe, soll die Umgebung des Gemeindehauses naturnah gestaltet werden. Die Ausführung wird gemäss Brief vom Gemeinderat 2023 und 2024 erfolgen. Eventuell werden wir zur Mithilfe beim Setzen von Sträuchern und Pflanzen angefragt.

Auch die Umgebung des Gebäudes für die Tagesstruktur und des Pumpenhauses im Käppeli wird naturnah gestaltet werden. Hier sind Mitglieder des Vorstandes bei der Planung mit involviert.



## Erschienene Artikel



Nach der GV pflegen die Naturschützer an den Tischen die Geselligkeit.

## Zwei neue Vorstandsmitglieder

Von den 134 Mitgliedern, die der Naturschutzverein Ende 2021 zählte, waren an der 85. Generalversammlung deren 27 anwesend.

**WÜRENLINGEN** (hb) – Hauptgrund für zahlreiche Abmeldungen waren wohl die gleichzeitig stattfindenden Anlässe nach der coronabedingten Zwangspause. All jene, die sich auf eine Freizeilveranstaltung vor der Würenlinger Waldhütte freuten, machte das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung.

**Sämtliche Geschäfte genehmigt**  
Präsident Alois Bächli führte wie immer zügig aber mit interessanten Informationen durch die Versammlung. Sämtliche Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Der Vorstand konnte erfreulicherweise mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern – Sabine Merki und Regula Schneider – auf sechs ergänzt und einstimmig gewählt werden. Kurzweilig und gut illustriert vorggetragen war der Jahresbericht des Präsidenten.

**Grosser Einsatz geleistet**  
Eindruck machte vor allem die *Schneitz Meesse* an Aktivitäten, die allen erst in der Zusammenkunft richtig bewusst wurde. Nebst etlichen Aufgaben, die von Alois Bächli und seinem althergebrachten Team ganz nebenbei und ausser Programm jedes Jahr auch noch erledigt werden, standen mehrere Einsätze wie Hecken- und Biotopepflege, Nistkastenreinigungen, Acrostyphenkämpfungen und Magerwiese heuten auf dem Programm. Die Fotos zeigten von vielen kessigen Helfern bei diesen Einsätzen.

Weiter wurden vom Vorstand Vorträge und Exkursionen sowie eine interessante Vereinsreise in die Thaurauen und die Gredvogelstation Berg am Ichel organisiert. Ebenso wurde ein Anlagengerüst für Vogelkunde durchgeführt. Die zwölf Teilnehmer lernten an elf Anlässen viel Interessantes über die Natur und die Vogelwelt.

**Biodiversität im Siedlungsraum fördern**  
Das Hauptthema, das sich der Vorstand im letzten Bericht über auf die Fahne geschrieben hatte, war die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum, was sich vor allem für «mehr Natur in den Hausgärten» einsetzte. Vier Anlässe, die allesamt auf grosses Interesse stiessen, behandelten das Thema. Lagerpräsident Arthur Schneider würdigte die Vereinsarbeit mit grosser Wertschätzung unter anderem mit den Worten: Wir haben nicht nur einen Verein – wir sind ein Verein! Im nächsten Jahresprogramm «biodiv» das Hauptthema «ökologische Infrastruktur».

**Was ist die ökologische Infrastruktur?**  
Wie auch die Menschen braucht die Tier- und Pflanzenwelt eine Infrastruktur. Verbindungen, Vernetzungsglieder, Korridore. Hitzestaus zwischen den einzelnen Lebensräumen. Nur so sind eine gefährlose Zirkulation und somit ein Genaustausch möglich. Nur so können Populationen langfristig gesund bleiben und die Biodiversität erhalten und gefördert werden. Die ökologische Infrastruktur ist ein zentrales Element der Umweltpolitik. Der Bundesrat hat deren Umsetzung mit der Strategie Biodiversität Schweiz bereits 2012 beschlossen. Um die Biodiversität der Schweiz ist es aber leider schlecht bestellt. Mit weniger als zehn Prozent langfristig geschützter Landesfläche hat die Schweiz ihre internationalen Verpflichtungen nicht erfüllt und ist, was Schutzgebietsflächen angeht, mit Abstand das Schlusslicht in Europa. Biodiversität ist die Voraussetzung für eine gesunde und natürliche Entwicklung aller Lebewesen und Ökosysteme. Der Naturschutzverein Würenlingen setzt sich dafür ein.

**Gemeinsam den Abend ausklingen lassen**  
Der Präsident bedankte sich abschliessend sehr herzlich bei seinen Vorstandsmitgliedern und -kollegen für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Vereinsmitgliedern für ihre grosse Einsatzbereitschaft. Nach einer Stunde war der geschäftliche Teil der Generalversammlung vorbei und der gemütliche konnte beginnen. Gerade rechtzeitig wurde das Nachessen geliefert. Alle freuten sich über die diversen Salate und den Fleischkase oder es er lieber mochte, auf die vegetarische Variante. Bei Käffchen und Kuchen dauerte die gemütliche Runde bei anregten Gesprächen noch eine gute Weile an.



Der Aufwand hat sich gelohnt, alle können mit einem fertigen Vogelhäuschen nach Hause.

## Vogelhäuschen und noch viel mehr

**WÜRENLINGEN** (hb) – Es ist eines der Anliegen des Naturschutzvereins, der jungen Generation das Interesse und die Freude an der Natur weiterzugeben. Deshalb hat er auch dieses Jahr im Rahmen des Ferienpasses zum Bau eines Vogelhäusens in die Nistbuckhütte eingeladen. Zwölf Teilnehmer lernten an elf Anlässen viel Interessantes über die Natur und die Vogelwelt.

Während die eine Hälfte der Kinder an der Arbeit war, ging die andere auf Exkursion. Und das war nicht minder spannend. Es ist immer wieder überraschend, welche Tiere es sich nachdem die Vogelbrut im Frühling vorbei ist, in den Vogelhäuschen auch noch bequem machen. So kamen diesmal beim Öffnen und Reinigen besonders viele Siebenschläfer zum Vorschein. Eine Gruppe entdeckte unterwegs sogar eine Blindschleiche – und hatte überhaupt keine Berührungängste. Nach so viel Bewegung an der frischen Luft mit all den Eindrücken war der Appetit auf eine Bratwurst vom Lagerfeuer gross. Auch dafür war gesorgt.

Nun ist zu hoffen, dass die mit so viel Eifer hergestellten Vogelhäuschen bald ihren Bestimmungszweck erfüllen können. Wenn sie ein Plätzchen erhalten in einer möglichst naturnahen Umgebung mit vielen einheimischen Gehölzen und Stauden, die den Vögeln nicht nur Schutz, sondern auch Nahrung bieten, wird der Erfolg nicht lange auf sich warten lassen. Wer weiss, vielleicht gefällt es schon im nächsten Frühling einem Meisenpaar, darin seine Jungen aufzuziehen.



Unterwegs entdecken die Kinder eine Blindschleiche – und haben gar keine Berührungängste.



Fremder «Hotelgast»: ein Siebenschläfer.

## Ferienpass

Montag, 21. November 2022

Region

Die Botschaft 8



Willkommene Helferinnen und Helfer.

## Nistkästen sind wieder bezugsbereit

Erfreulich viele Erwachsene und Kinder sind dem Aufruf des Naturschutzvereins Würenlingen zum Nistkastenreinigen sowohl im Ober- wie auch im Unterwald gefolgt.

**WÜRENLINGEN** (hb) – Ausgerüstet mit Spaten und Zangen schwärmten die Helfer gruppenspezifisch in alle Himmelsrichtungen aus. Auf vorgegebenen Touren wurden sämtliche Vogelhäuschen an den Bäumen geholt, um sie von altem Speisefressen zu befreien, was sich dort eingensatz hatte. Insbesondere den Vogelmilben und anderen Parasiten wollten man den Garaus machen.

**Interschiedliche Nutzer**  
Für die Statistik wird kein sauberlich festgehalten, ob ein Kasten mit einem Vogelbesitzer ist, aber erstellt werden muss

oder ob ihn nach der Vogelbrut zum Beispiel ein Siebenschläfer als Tageseschlafplatz benutzt hat. Dieses Mal fanden sich schon zum Winteranfang in ihre Erdlöcher zurückgezogen. Wenn ein Nest aus loser Kiefernrinde besteht und das Vogelhäuschen im Lehm verklebt ist, deutet dies auf einen Kiebler hin. Meistens fand man aber Nester von Meisen verschiedener Arten – aber auch Wespen- und Hornissenester. Das ist nicht jedes Jahr der Fall und freute den Präsidenten sichtlich.

**Alle Kästen gereinigt**  
Weil vielen Hobelbäumern die natürlichen Bruthöhlen fehlen – so würden sie in stehenden Totholz finden, wenn es kein vorhanden wäre – sind sie auf die künstlichen Nisthilfen angewiesen. Von den 861 Kästen, die man dieses Jahr gereinigt hatte, waren ausserordentlich viele, nämlich 87,5 Prozent, von Vögeln in Anspruch genommen worden. Davon viele Hefferrinnen und Helfer beim Putzen mitgemacht haben, konnten sämtliche Nistkästen im ganzen Wald an den zwei Aktionstagen gereinigt werden. Das ist nicht jedes Jahr der Fall und freute den Präsidenten sichtlich.

**Hunger und Durst gestillt**  
Am Ende ihrer Tour hatten alle nicht nur einen Einsatz für die Natur geleistet, sondern auch ein Fitnessprogramm in der Natur hinter sich. Das machte nicht nur aufredern, sondern auch Glück und offensichtlich Appetit auf etwas Gebratenes vom Grillfeuer. Zum Glück hatten fleissige Heizenweibchen in der Männerriege schon alles für ein festes Zogig vorbereitet.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mitgearbeitet haben und sich auch weiterhin für die Natur einsetzen.



Versuch von Baumeister Specht, das Haus seinen Bedürfnissen anzupassen.



Wer hat sich wohl hier einen Winterort angeeignet?

## Nistkastenreinigung Unterwald

Region

Die Botschaft 6

## 50 «Wohnungen» an zentraler Lage

Ein neues Schwalbenturm hinter der Dorfschür bietet Nistgelegenheiten für Zugvögel.

**WÜRENLINGEN** (che) – Ein Kranlastwagen war gestern an der Gartenstrasse im Einsatz, um einen Schwalbenturm aufzustellen. Damit entstehen mitten im Dorf neue Nistgelegenheiten für Mehlschwalben. Beim Bau des Kulturzentrums Dorfschür wurde entschieden, auf Schwalbenester an der Fassade zu verzichten, erklärt Herbert Kalf von der Bauverwaltung, «nach aus Rücksicht darauf, dass der Kot der Vögel das denkmalgeschützte Haus verschmutzen könnte». Dafür wurde nun in unmittelbarer Nähe ein «Ersatzbus mit 50 Nestern erstellt.

**Bequem zu reinigen**  
Die Idee dafür stammte von Alois Bächli, dem Präsidenten des Naturschutzvereins Würenlingen, sagt Herbert Kalf und erklärt, dass ein baugleicher Schwalbenturm diesen Frühling schon in Lengnau aufgestellt wurde. Er ist so konstruiert, dass die Nester mit einem Seilzug an Stahlfänge heruntergehoben werden können. «So ist es möglich, dass die Mitarbeiter des Bauamts die Nester bequem vom Boden aus abhängen und in den Werkhof mitnehmen können, wo sie

dort zu reinigen.» Den Einsatz einer Leiter oder einer Hebebühne, wie er für die Reinigung von Nestern an einer Hausfassade nötig ist, kann man sich sparen. Wenn nächsten Frühling die Langstreckenzieher aus dem südlichen Afrika zurückkehren, stehen für sie in Würenlingen 50 neue «Wohnungen» bereit.

**Infostag zu Schwalben**  
Wer sich für Schwalben und Artenvielfalt interessiert, sollte sich den Samstag, 22. April 2023, im Kalender freihalten. Dann ist nämlich beim Kulturzentrum Dorfschür wieder ein Pflanzen- und Informationsmarkt vorgesehen. Die Umweltschutzkommission der Gemeinde wird mit einem Stand vertreten sein und über Schwalben informieren. «Wer weiss, vielleicht sind bis dann sogar die ersten Schwalben wieder zurück aus Afrika», sagt Herbert Kalf. Und sollte man den Platz hinter der Dorfschür eines Tages wieder für andere Zwecke benötigen, kann der Turm – samt dem 2,2-Tonnen schweren Betonsockel – problemlos an einen neuen Standort verschoben werden.



Mit dem Kran wird das Dach des Schwalbenturms aufgesetzt. Im Hintergrund ist die Turnhalle Gartenstrasse zu sehen.

## Letzjährige Generalversammlung

## Schwalbenturm

# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Arbeiten des Vorstandes

Ausser den üblichen Arbeiten wie Kassaführung, Protokolle schreiben, Zeitungsartikel verfassen, Briefe schreiben, hat der Vorstand an **3 Sitzungen** Arbeitseinsätze, Exkursionen, Vorträge, etc. organisiert und vorbereitet das neue Jahresprogramm verfasst und die Statuten überarbeitet.

Im Herbst fand die Vorstandsreise ins Naturschutzgebiet Sihlwald statt. Unter der Führung von Christoph Spuhler (Ranger) konnten wir den z.T. naturbelassenen Wald bestaunen und geniessen.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Arbeiten des Vorstandes

### ➤ Projekt Ökologische Infrastruktur

#### Biodiversität im Siedlungsgebiet

Bestandesaufnahme von 10 brachen Flächen im Industriegebiet zwischen Döttingerstrasse und Bahnlinie.

Wir werden den Eigentümern Vorschläge zur ökologischen Aufwertung machen.

#### Vernetzung im Landwirtschaftsland

Eruieren von möglichen Standorten um die Vernetzung Guggich, Firshalde, Surbtal voranzutreiben.

Kontaktaufnahme mit den Bewirtschaftern, Landbesitzern.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

**Zum Abschluss noch ein paar Gedanken von mir**

**Was ist Natur:**

Natur ist das was nicht vom Menschen geschaffen wurde

**Was gibt uns die Natur**

Nahrung

Gesundheit

- Entspannung (schlechte Laune)
- Erholung
- Stressabbau
- etc.

Schöne Erlebnisse



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Was geben wir der Natur

Nichts, wir nutzen sie nur zu unseren Gunsten.

Wir nutzen sie aus und zerstören sie.

Zwei Beispiele:

Rückgang der Insekten-Biomasse in den letzten 50 Jahren → ca. **75%**

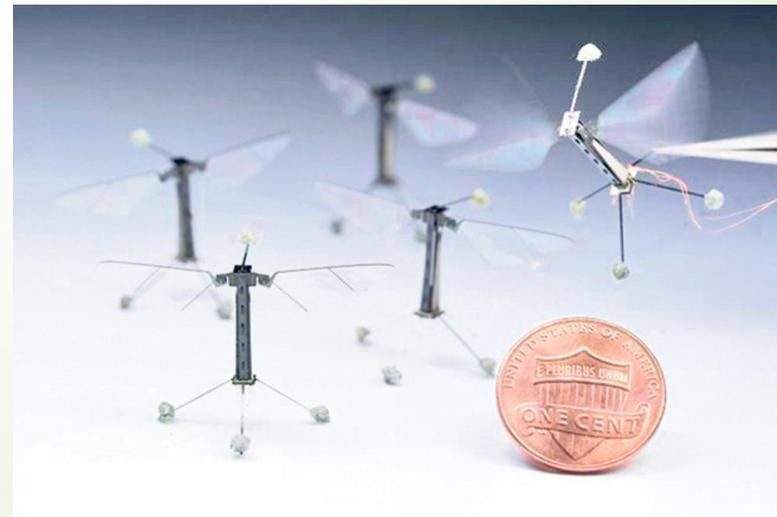
Rückgang der Anzahl Vögel in den letzten 100 Jahren in der Schweiz  
Geschätzt → **20 – 100 Mio.**

Von den 107 weltweit am häufigsten angebauten Kulturpflanzen werden 91 in unterschiedlichem Ausmaß von Insekten bestäubt.



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

- **Es wird Zeit, dass wir lernen nicht nur zu nehmen, sondern der Natur auch etwas zu geben.**
- **Wir haben noch immer nichts vom unedlichen Wert der Biodiversität verstanden.**
- **Damit die Biodiversität einigermaßen erhalten bleibt, müssten 30% der globalen Fläche als Schutzzonen ausgewiesen werden.**
- **Schaffen von Naturschutzgebieten, in denen sich die Natur ohne grossen Einfluss des Menschen entwickeln kann ist dringend notwendig.**



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

## Dank

- An meine Vorstandskolleginnen und Kollege
- Dank an alle Mithelferinnen und Mithelfer
- Danke an Alle die uns unterstützen

